

459  
Der Wahltag.

Ein Singspiel

aufgeführt

am höchsterfreulichen Gedächtnistage

der Probstwahl

des

Hochwürdigem, Hochedelgebohrnem, Gnädigen

Herrn, Herrn

S R N S D

Infulirten Probstens

der Regulirten Chorherren

des Stifts Wolling,

auch einer Hochlöblichen Landschaft zu Baiern

Verordneten.

---

Den 16. des Aprilmonats 1779.

## Personen.

Schutzgeist der Prälatur.

Schutzgeist des Priesterthums.

Schutzgeist des Stifts Polling.

Schutzgeist des Seminariums.

Ein Bauersmann.

Chor der Seminaristen, und der Unterthanen.



## Der Wahltag.

---

Seminar. Was hör' ich? Wie! was macht ihr hier?  
Ich glaube schier,  
Ihr meynt, für euch allein  
Miß' heut ein Freud- und Festtag seyn.  
Auch hier in dieser Brust schlägt so etwas,  
Das sich mehr fühlen als erklären läßt.  
O Freud- und Gnad- und Glück- und Segenvolles Fest!  
Du gabst mir den, der Gnaden ohne Maß,  
Mit Huld- und Lieb- und Sorgfaltvoller Vaterhand  
Auch mir schon etlich 30. Jahr mildreichheit zuerkannt.  
Mein alles: Er gabs mir. Ihm dank ich es allein.  
Er gabs. O Jünglinge! o drückt es doch recht tief in eure  
Herzen ein!  
Er gabs. Auch gegen euch will Er ein Vater seyn.  
So dehnt euch dann, o Brust und Herz! so weit,  
Daf



Daß ihr den Dank, die Lieb', die Freud,  
Die Ehrfurcht fassen könnt,  
Die ihr Probst FRAUEN schuldig seyd,  
Der euch so viele Gnaden gönnt.

**Arie.**

Singt dem theuern Musengönner,  
Singt dem Gnadenvollen Kenner,  
Musensöhne singt ihm Dank!  
Dieses Tages edler Schimmer  
Leuchte, glänze, steige immer,  
FRAUENS Wahl sey eu'r Gesang.

Stift. So recht! ja danket, dankt, der Tag ist's werth,  
Daß ihr ihn so, wie ich, verehret.  
Er gab uns Probst FRAU.  
(Wer kann, der fühl den Werth der Gab)  
Im schönsten Feyerkleid und Glanz  
Erschien die Gnad des Herrn von Gottes Thron herab,  
Und Tugend, Klugheit, Güte, Hand in Hand  
Ertheilten Ihm den milden Vaterstab.  
Sem. Und Weisheit setzt die Krone auf Sein würdig's Haupt empor.  
Stift. Und Liebe Gottes flammt aus FRAUENS Brust hervor.  
Bauer. Und Liebe seines Volks glänzt auf dem Ring der Vaterhand.  
Den küßt der Unterthan, den küßt mit Herz und Mund das  
Vaterland.

**Terzet.**

Alle. Ach sieh, o Herr! mit Segen überschüttet,  
In Dank und in Gebeth vereint,  
Stift. Muß heut der Ordensmann, und bittet  
Sem. — — — Musensohn — —  
Bauer. — — — Unterthan — —  
Stift. Für FRAU den Stiftestfreund.  
Sem. — — — Musensfreund.  
Bauer. — — — Menschenfreund.  
Stift



**Stift allein.**

Was mußten Klöster oft seit manchen Jahren  
Für Schimpf, und Schmah, und Lasterwort erfahren!  
Nur mich betrafen diese nicht.  
So weit sich auch der Frevler mocht erkühnen,  
So mußte er doch Ehrfurcht je gewinnen  
Für Probst FRAU den Stiftestfreund.  
Seminarium allein.

Was mußten Jünglinge in letzten Jahren  
Für Abgang wahren Unterrichts erfahren!  
Nur mich betraf das Unglück nicht.  
Es wuchs vielmehr die Anzahl meiner Lehrer:  
Ich fand Schutz, Aufnahm, Stütze, und Vermehrer  
An Probst FRAU dem Musensfreund.  
Bauer allein.

Was mußten tausende vor wenig Jahren  
Für Armuth, Theurung, Hunger, Noth erfahren!  
Wir kannten diese Namen nicht.  
Und wollten wir den magern Bettler fragen,  
So hieß es: nur kann ichs selbst nicht mehr sagen;  
Mich labte FRAU der Menschenfreund.

Alle. Ach sieh, o Herr! ic. wie oben.  
Du hast ihm Gott ein Vaterherz gegeben;  
O gib Ihm auch ein dreyfachs Jubelleben. \*

Präl.

\* Der Schutzgeist der Prälatur und des Priestertums kommen  
in Wagen von Löwen gezogen vom Himmel.



Prälat. Seyd getrüßt! der Herr wirds geben.  
 Priest. Seht uns hier vom Himmel abgeschickt, euch zur Versicherung;  
 Prälat. Und zur Ermunterung. \*

### Chor.

Flieg unser Dank, flieg hin zum Gott der Güte!  
 Der uns für Vatern **FRANZ** verheißt ein ewig  
 frische Jugendblüthe.

Präl. Fahret nur munter fort in Dank und Lobgesängen.

Priest. Dieser Tag muß Sorg, und Angst, und Kummer weit  
 verdrängen.

• • Du aber, du, des Himmels Liebling! großer **FRANZ!**  
 Empfang vom Himmel diesen Kranz,  
 Den dir zum priesterlichen Jubelsunterpfand  
 Der hohe Priester Aaron band. \* \* \*

Chor. Flieg unser Dank &c.

Präl. Du Vater, Freud und Liebe deiner Unterthanen, milder  
**FRANZ!**

Empfang zum Probsten Jubelsunterpfand  
 Auch diesen Kranz,  
 Den Dir der Vater seines Volks, ein Moses, band. \* \* \*

Chor. Flieg unser Dank &c.

Priest. O fahret immer fort in **FRANZEN** Gott zu preisen.  
 Dann höret nur, wir werden euch beweisen,

Daß

\* Während dem die 2. Schutzgeister vollends zur Erde fahren,  
 singt der Chor: Flieg unser Dank &c.

\* • Während dem der Schutzgeist des Priesterthums hingehet das  
 Bild des theuersten Probsten **FRANZEN** zu krönen,  
 singt der Chor: Flieg unser Dank &c.

\* \* • Gleichermassen.



Daß jedes Dankgeschrey  
 Für euren lieben **FRANZ** ein neuer Tag des Lebens sey.

### Duet.

Priest. Ich sah es. Myriaden Bitten  
 Ergossen sich zu Gott empor.  
 (So strahl der Blitz hinauf) Sie stritten  
 Im Eifer ein harmonisch Chor.  
 Sie stritten, wer mit heißerer Liebe  
 Geflügelter zum Thron sich hübe:  
 Und keine kam der andern vor.

Präl. Ich sah's. Da sie zum Throne kamen,  
 Ertönt auf einmal ihr Gesang.  
 Und alle sangen **FRANZEN** Namen  
 Vermischt mit Lob und Dankesklang.  
 Ich hör't's: und eine Myriade  
 Rief: Heil, Heil Ihm, und Glück und Gnade,  
 Von dem, der Ihm vergelten kann:  
 Und trug nächst an den Thron hinan.

Beide. Gott hört's: und alle Myriaden  
 (Wir sahen es) verwandeln sich,  
 Und alle, alle werden Gnaden,  
 Und kommen, theurer **FRANZ!** auf Dich.  
 Wer zählt sie? = Die verwandelten Heere  
 Sind Weisheit, sind Güte, sind Freude, sind Ehre,  
 Sind **FRANZEN** jed' ein Lebenstag.  
 Seht, was bey Gott ein Dank vermag.

Stift. O ewig, ewig ja soll unser Danklied währen,  
 Das Leben unsers **FRANZ** auf ewig zu vermehren.



### Quintet.

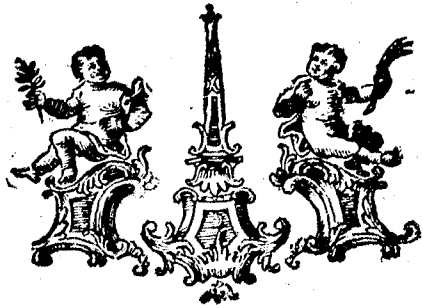
Stift. Semin. Wir danken dir, der Güte göttlich's Meere!  
 Bauer. Wir flehen Glück und Heil, und Segens-  
 heere

Stift. Für FRAU den Stiftesfreund.  
 Semin. — — — Musensfreund.  
 Bauer. — — — Menschenfreund.

Präl. Priest. Wir bringen Glück und Heil, und Segensheere  
 Für Probst'n FRAU den Gottesfreund,  
 Alle. Von dem, der nur allein  
 Sein würd'ger Lohn kann seyn. \*

Or. Flieg unser Dank ic. wie oben.

Ende des zweyten Singspiels.



Ende und  
 Abschied

2 Während dem die 2. Schutzgeister zum Himmel zurückfahren,  
 wiederholt der Chor nochmal: Flieg unser Dank ic.